

Schmerzhafter Verlust für SVH

Fußball-Bezirksliga: Der vor dieser Saison vom FC Ankara Gengenbach nach Haslach zurückgekehrte Benjamin Bruckner ist neuer Trainer beim FC Ankara. Dem 28-Jährigen droht Ende seiner aktiven Zeit.

VON MARC FALTIN

Haslach. Beim FC Ankara Gengenbach, aktuell Tabellenneunter der Fußball-Kreisliga A Süd, hatte Ceyhun Sür nach der kürzlichen 0:8-Heimpleite gegen den SV Steinach seinen Rücktritt als Trainer erklärt. Sür war zuvor etliche Jahre an der Seite von Michael Rauer Coach des SV Haslach. Gestern präsentierte der Gengenbacher Verein den Nachfolger, der ebenfalls vom SVH kommt: Benjamin Bruckner, der erst vor dieser Saison nicht zuletzt aus familiären Gründen vom FC Ankara Gengenbach zu seinem Heimatverein zurückgekehrt war. Dass der Top-Fußballer nun dem Tabellen siebten der Bezirksliga wieder den Rücken zukehrt, hat in erster Linie mit dem gesundheitlichen Zustand eben seines Rückens zu tun.

„Ich habe Bandscheiben- und Halswirbelp Probleme“, erklärt der wuchtige Filigrantechner und stuft die Chance, dass er nochmals ein Comeback als Fußballer starten könne, als „sehr niedrig“ ein. „In erster Linie ist das sehr schade für Benni“, bedauert SVH-Trainer Martin Leukel, „in zweiter Linie ist es für uns sehr bitter“, denn er habe sportlich in den engen Spielen oft den Unterschied gemacht, habe sich sehr gut integriert und sei vorbildlich vorangegangen.

Der 28-jährige Haslachener, der in seinen vier Saisonspielen vier Treffer erzielte, spielte im älteren Nachwuchsbereich beim Karlsruher SC, schoss dann als 18-Jähriger in der Kreisliga A für den SVH 41 Tore und war auch beim SV Hausach in der Landesliga ein Leistungsträger. „Ich habe mich immer extrem wohlfühlt beim SV Haslach und dem Verein auch sehr viel zu verdanken“, betont Bruckner, „nur leider konnte ich wegen meiner Rückenprobleme nicht weiter spielen, nur so kam das dann mit dem FC Anka-



SVH-Trainer Martin Leukel und Benjamin Bruckner, der seinen Anteil daran hatte, dass die Haslacher so stark in die Saison starteten und nach fünf Spieltagen Tabellenführer in der Bezirksliga waren. Wegen einer Rückenverletzung fehlte der 28-Jährige seit einigen Wochen.

Foto: Marc Faltin

ra zustande.“ Hans-Joachim Schmidt unterstreicht dies: „Benni geht nur als Trainer zum FC Ankara Gengenbach, sein Spielerpass bleibt beim SVH“, so der Vorsitzende auf OT-Nachfrage zu diesem personell schmerzhaften Verlust für die Hansjakobstädter, die mit Bruckner ungeschlagen an die Tabellenspitze gelangten, inzwischen aber auf Rang 7 abgerutscht sind.

Der FC Ankara Gengenbach hatte am Montag per Pressemeldung diese Trainernachfolgelösung verkündet. „Ein alter Bekannter kehrt zum FC Ankara Gengenbach zurück. Der Kontakt zu Benni ist nach sei-

nem Abgang zu seinem Heimatverein SV Haslach nie abgerissen. Wir standen immer wieder im Austausch, und nun übernimmt er die Nachfolge von Ceyhun Sür als Trainer“, so Spielausschuss Sascha Waslikowski.

„Voller Tatendrang“

„Ich habe mich in der Vergangenheit immer sehr wohl beim FC Ankara gefühlt und die Menschen dort sind einzigartig“, wird Benjamin Bruckner in der Pressemeldung zitiert: „Ich bin voller Tatendrang und möchte die Jungs wieder in die richtige Spur lenken.“ Und

der FC Ankara sei, so die Verantwortlichen weiter, „froh, so einen Fußballer, aber auch hervorragenden Menschen wieder im Verein zu haben.“ Mit Dominik Bruckner ist übrigens der 31-jährige Bruder des neuen Trainers schon länger für den Gengenbacher Fußballclub am Ball.

Hinsichtlich seines Debüts als Coach betont Benjamin Bruckner noch eines: „Ich habe extrem viel gelernt von Martin Leukel und bin ihm sehr dankbar für alles!“ Seine Premiere als Trainer gibt er am kommenden Sonntag gegen den SV Mühlbach – also gleich eine große Herausforderung.